

II- 4090 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Wien, am 1978 07 24

Z1.10.101/65-I/1/78

Parlamentarische Anfrage Nr.1906
der Abg.Dipl.Ing.Hanreich und Gen.
betr.Neubau des Technologischen Ge-
werbemuseums.

1895/AB

1978 -07- 24

zu 1906 IJ

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a
Parlament
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr.1906 der Abgeordneten Dipl.Ing.
Hanreich und Genossen am 1.6.1978 , betreffend Neubau des
Technologischen Gewerbemuseums, beehre ich mich folgendes
mitzuteilen:

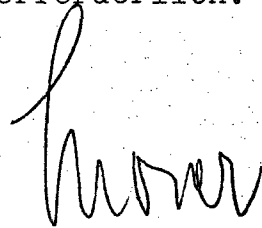
Eine erhebliche Verzögerung der endgültigen Fertig-
stellung des TGM-Neubaues liegt nicht vor. Das Projekt wird
einschließlich der teilweisen Vorfinanzierungskosten voraus-
sichtlich 1.200,000.000,-- S erfordern. Es war daher schon
vom Zeitpunkt der Aufnahme dieses Bauvorhabens in das Bau-
programm erkennbar, daß dieses bau- und installationstechnisch
schwierige und größte Schulbauvorhaben Österreichs mit einer
längeren Bauzeit zu rechnen haben wird, sollte der Kreditbe-
darf dieses Bauvorhabens nicht die übrigen laufenden Schulbau-
verpflichtungen des Bundes empfindlich beeinträchtigen.

Bei einem Baubeginn im Jahre 1972 konnten der Versuchs-
anstaltentrakt bereits im Herbst 1976, der Werkstättentrakt
im Frühjahr 1977 und 2/3 des Labortraktes im April 1978 der
Schulleitung zur Einrichtung und Benützungsaufnahme übergeben
werden. Der restliche Teil des Labortraktes wird schrittweise
bis Jahresende 1978, soweit noch Unterrichtsräume betroffen
werden, bis zum Schulbeginn im Herbst 1978 der Schulleitung zur

-2-

Verfügung stehen. Unter Bedachtnahme auf die im Baujahr 1978 zur Verfügung stehende Baurate von 150,0 Mio.S. und unter der Voraussetzung, daß bei günstigem Ausgang der kommenden Budgetverhandlungen, dem TGM-Neubau im Jahre 1979 ca. 180,0 Mio. S. zur Verfügung gestellt werden könnten, wird eine betriebsfähige Baufertigstellung des Hochhauses mit den Klassen und den Sonderunterrichtsräumen bis zum September 1979 voraussichtlich erreicht werden können.

Dieser Bauzeitplan mit einer schrittweisen Betriebsverlegung des TGM von Wien 9., in den Neubau nach Wien 20., ist mit der Anstaltsleitung koordiniert und technisch realistisch. Weitere konkrete Schritte sind daher nicht erforderlich.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Höner', is positioned to the right of the main text block.